

Investitionspakt begrüßt

Kreissportbund: Viele Kommunen sollten das Angebot zur Förderung von Sportstätten annehmen

Kreis Gütersloh. Der Kreissportbund (KSB) Gütersloh begrüßt den neuen „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ für die Jahre 2020 und 2021 von NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach. Das teilte der KSB-Vorsitzende Hans Feuß jetzt mit. „Wir hoffen, dass viele Kommunen im Kreis dieses Angebot annehmen und die zur Verfügung stehenden Bundes- und Landesmittel abrufen und einsetzen“, sagte Feuß,

Man habe die 13 Stadt- und Gemeindesportverbände im Kreis Gütersloh informiert. Neben dem bereits angelaufenen Vereinsprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ sei der neue Investitionspakt eine zusätzliche Ergänzung. „Und die wird im besten Fall mit den kommunalen Vertretern des organisierten Sports vor Ort gemeinsam genutzt“, so Feuß

Das gesamte Förderpaket umfasst NRW-weit 78 Millionen Euro für Sanierungen, Modernisierun-

gen oder Neubauprojekte. Gefördert werden Gebäude oder Anlagen für den Breitensport und Maßnahmen, die vielen Menschen Zugang zu sportlichen Betätigungen ermöglichen.

Antragsberechtigt sind nur die Kommunen. Die Höhe der Förderung liegt zwischen 25.000 Euro (Mindestsumme), 750.000 Euro (bei Tiefbaumaßnahmen) und 1,5 Millionen Euro (bei Hochbaumaßnahmen). Förderanträge für 2020 müssen bis zum 16. Oktober bei der Bezirksregierung Detmold (Dezernat 35/Städtebau) eingehen. Bei Antragstellung für 2020 muss ein entsprechender Ratsbeschluss vorliegen, der bis zum 30. Oktober nachgereicht werden kann. Für 2021 sind die Anträge bis zum 15. Januar 2021 einzureichen. Feuß: „Wenn eine Kommune mehrere Anträge stellt, müssen diese priorisiert sein.“

Weitere Infos beim KSB Gütersloh unter www.ksb-gt.de